Zusammenfassung

Heutzutage nutzen Jugendliche Handys intensiv – für Kommunikation, Information und Unterhaltung. Diese Nutzung hat jedoch auch gesundheitliche Risiken. Besonders betroffen ist der Schlaf: Das blaue Licht der Bildschirme hemmt die Melatoninproduktion und führt zu Schlafstörungen, was wiederum Konzentration und psychische Gesundheit beeinträchtigen kann. Auch die Augen leiden, da langes Starren auf den Bildschirm zu digitaler Augenbelastung führt und das Risiko für Kurzsichtigkeit erhöht.  
  
Psychische Probleme entstehen ebenfalls durch exzessive Handynutzung. Der ständige Vergleich mit idealisierten Darstellungen in sozialen Medien schwächt das Selbstwertgefühl und kann Ängste oder Depressionen fördern. Zudem verstärkt Handynutzung die Gefahr von Cybermobbing, was das Wohlbefinden stark beeinträchtigt. Physische Folgen zeigen sich in Form von Bewegungsmangel und Übergewicht, da Handys oft eine sitzende Lebensweise begünstigen. Die Gefahr der Sucht besteht ebenfalls, da viele Jugendliche ihre Nutzungsgewohnheiten nur schwer kontrollieren können. Es ist daher wichtig, dass Jugendliche lernen, ihre Handynutzung bewusst zu steuern.